

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

heute melde ich mich bei Ihnen mit einem wichtigen Anliegen im Zusammenhang mit der bekannten, turnusmäßig durchgeführten Konjunkturbefragung. Diese dient generell dem Zweck, nähere Informationen über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in den Freien Berufen zu gewinnen. Sie bietet eine wichtige, wissenschaftlich gesicherte Grundlage, um passende wirtschafts- und verbändepolitische Strategien entwickeln und die Interessen der Freien Berufe nach außen hin wirksam vertreten zu können. Nun kommt eine weitere spezifische Facette hinzu:

Das Institut für Freie Berufe (IFB) und das Institut für empirische Soziologie (IfeS) führen in Zusammenarbeit mit dem BFB das vom BMAS geförderte Vorhaben „Freie Berufe Inklusiv“ durch.

Vor diesem Hintergrund enthält die Konjunkturbefragung diesmal auch einige zusätzliche Fragen, die sich speziell mit der Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in den Freien Berufen befassen. Diese Personengruppen könnten zusätzliche wichtige Beiträge zur Minderung des Fachkräftemangels leisten.

Daher sollen im Rahmen der Untersuchung sowohl der Ist-Zustand der Beschäftigung und Ausbildung als auch zukünftige Potenziale sowie mögliche Hürden und Schwierigkeiten thematisiert werden. Das Projekt umfasst eine Gesamtlaufzeit von drei Jahren und beinhaltet mehrere Bausteine wie Workshops und Befragungen.

Wir bitten Sie, unsere Arbeit für den Berufsstand und im Interesse von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu unterstützen, indem Sie die Konjunkturbefragung im Kreise Ihrer Mitglieder oder anderer interessierter Personen bekannt machen. Zudem stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



RA Peter Klotzki

Hauptgeschäftsführer